

WIR LIEBEN DIE BERGE

Sektion Kassel des Deutschen
Alpenvereins (DAV) e.V.

150 JAHRE DEUTSCHER ALPENVEREIN
132 JAHRE SEKTION KASSEL
10 JAHRE KLETTERZENTRUM
NORDHESSEN





INHALTSÜBERSICHT

- 2 Grußwort
- 3 Einführung
- 5 Wir lieben die Berge
- 6 Zur Geschichte des Deutschen Alpenvereins
- 7 Zur Geschichte der Sektion Kassel
- 8 (Alte) Kasseler Hütte im Rieserfernergebiet
- 9 Nationalismus und Antisemitismus
- 10 Dr. Otto Hess – Ein jüdischer Bergsteiger in der Sektion Kassel
- 11 Die Kasseler Hütte im Zillertal
- 12 Wegebau und -unterhaltung
- 13 Die Kasseler Route
- 14 Ahrntaler Schmugglerpfade
- 15 Neue Routen und Wege - Rundwege
- 16 Neue Routen und Wege - Alpine Routen
- 17 Kletterzentrum Nordhessen
- 18 Referat Ausbildung der Sektion Kassel
- 19 Kinder- und Jugendarbeit
- 20 Naturschutzreferat
- 21 Höhlengruppe
- 22 Familiengruppe
- 23 Klettergruppe
- 24 Wandergruppe
- 25 Gruppe BEST (BERgSTEigen und Bergwandern)
- 26 Hochtourengruppe
- 27 Frauenklettergruppe
- 28 Kontakt

LIEBE BERGFREUNDINNEN, LIEBE KLETTERER, LIEBE VEREINSMITGLIEDER,

hiermit überreichen wir Ihnen das Begleitheft zum 150-jährigen Bestehen des Deutschen Alpenvereins, dem 132-jährigen Bestehen unserer Deutschen Alpenvereinssektion Kassel und zum 10-jährigen Bestehen unseres Kletter- und Vereinszentrums Nordhessen. Das Heft zeigt die umfangreichen Aktivitäten, Leistungen und Angebote unseres Vereins. Von damals bis heute hat sich die Bedeutung der Berge für uns verändert, bis zur Erfolgsgeschichte unserer Kletterhalle, ein Zuhause für viele junge Kletterinnen und Kletterer. Fast wie die Kasseler Hütte für uns Ältere. Funktionieren tut unser Verein durch das außerordentliche, ehrenamtliche Engagement der vielen Gruppen und Wanderleiter, Trainer und Ausbilder, Referatsleiterinnen und Vorstandsmitglieder und die aktive Jugendarbeit.

Viel Spaß beim Lesen des Heftes und bei den Touren draußen unterwegs.

Manfred Hesse



ÜBER DIE JUBILÄEN 2019, DIE ZUGEHÖRIGE AUSSTELLUNG UND DIESE BROSCHÜRE

Jubiläumsfeierlichkeiten und -aktivitäten einer großen Organisation benötigen eine lange Planungs- und Vorbereitungsphase. Das gilt auch für das 150-jährige Jubiläum des Deutschen Alpenvereins. Im Zusammenhang damit hat sich die Sektion Kassel entschlossen, eine eigene Ausstellung zu erarbeiten, die zum einen auf die Geschichte des Gesamtvereins und auch die der Sektion eingeht, zum anderen aber auch ihre aktuellen Arbeitsgebiete präsentiert und die Tätigkeiten und das Engagement ihrer Gruppen hervorhebt. Das ist auch der Rahmen für die vorliegende Broschüre.

Damit tritt die Sektion Kassel im Jahr 2019 anlässlich dreier Jubiläen an die Öffentlichkeit:

- 150 Jahre Deutscher Alpenverein
- 132 Jahre Sektion Kassel
- 10 Jahre Nordhessisches Kletterzentrum.

Als Ideengeber und Kurator der Ausstellung bin ich vielen Sektionsmitgliedern zu Dank verpflichtet: dem Vorstand der Sektion, der ohne zu zögern auf meinen Vorschlag für eine solche Ausstellung eingegangen ist und das nötige Geld zur Verfügung gestellt hat, dann in besonderer Weise unserem Mitglied Norbert Nordmeyer, der ehrenamtlich alle 22 Banner grafisch gestaltet hat und dadurch der Sektion erhebliche Kosten erspart hat. Verena Keim hat dankenswerterweise die Gestaltung dieses Heftes übernommen. Mein Dank gilt auch allen in der Sektion ehrenamtlich Engagierten, die bereit waren, mit ihren Textbeiträgen und Fotos ihre Arbeit zu dokumentieren und das lebendige Treiben ihrer Gruppe vereinsintern und auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auf Basis der präsentierten Informationen soll dieses Heft Interessierten unsere Sektion mit ihren gesamten Aktivitäten näher bringen, insbesondere auch die Arbeit der einzelnen vorgestellten Gruppen.

Es finden sich kurze Berichte zur **Geschichte des Deutschen Alpenvereins**, der am 9. Mai 1869 in der Münchener Gaststätte „Zur Blauen Traube“ von 36 bergbegeisterten Herren gegründet wurde.

Es folgt ein Text zur **Geschichte der Sektion Kassel (seinerzeit Cassel)**, als bildungsbürgerlicher Verein am 1. April 1887 gegründet. In zwei weiteren Artikeln wird Bezug genommen auf Antisemitismus, Nationalismus und Nationalsozialismus im Alpenverein sowie auf das jüdische Sektionsmitglied **Studienrat Dr. Otto Hess**.

Aus der Geschichte der Sektion muss der Bau einer Hütte im Rieserfernergebiet in Südtirol im Jahr 1895 hervorgehoben werden, die nach dem Ersten Weltkrieg an Italien fiel. Die heute als **„Kasseler Hütte – Rifugio Roma“** bezeichnete Hütte geht ihrem 125-jährigen Jubiläum entgegen. Ein weiteres Kapitel widmet sich dem Thema "Hütte und Wege" und beschreibt die zunächst „Stillupphütte“ genannte **neue Kasseler Hütte**. Ein Besuch dieser gemütlich eingerichteten Hütte lohnt immer.



Untrennbar verbunden mit dem Betreiben einer Hütte sind auch Bau und Unterhalt der Wege. Dies geschieht auch heute noch weitgehend ehrenamtlich. Das Team des Wegewarts Winfried Klug hat in den Jahren 2012 bis 2016 einen Rundweg und drei alpine Routen geschaffen. Auch diese sehr mühsamen Arbeiten wurden ehrenamtlich geleistet. „**Wegebau und -unterhaltung**“ zeigt, welche – oft jährlich wiederkehrenden – Arbeiten im Arbeitsgebiet der Sektion zu leisten sind und welche Anforderungen allein das Markieren von Wegen stellt. Unter „**Neue Routen und Wege**“ werden ebendiese beschrieben.

Zwei von Sektionsmitgliedern entwickelte Mehrtagestouren werden den erfahrenen und konditionsstarken Bergsteigern empfohlen: "**Die Kasseler Route**", die die alte und die neue Kasseler Hütte verbindet (Luftlinie nur 19 km Entfernung!) und die „**Ahrntaler Schmugglerpfade**“.



Malerseer See (Rieserfernergebiet)

Mit "**Arbeitsgebiete, Referate und Gruppen**" werden die regelmäßigen Aktivitäten der Sektion vorgestellt.

Ein „Leuchtturm“ unserer Arbeit, ist natürlich unsere Kletterhalle, das "**Kletterzentrum Nordhessen**" mit Möglichkeiten zum Klettern und Bouldern, aber auch zum geselligen Beisammensein. Im Jahr 2019 besteht das Kletterzentrum 10 Jahre.

Um eine grundlegende Ausbildung anzubieten, gibt es ein eigenes **Ausbildungsreferat**. Dank einer engagierten **Kinder- und Jugendarbeit** braucht sich die Sektion auch um mangelnden Nachwuchs keine Gedanken zu machen. Ferner ist der Alpenverein schon immer dem Naturschutz verpflichtet, hierum kümmert sich der **Naturschutzreferent**.

Zu den **Gruppenaktivitäten** möchte ich nichts mehr darlegen, sondern auf die jeweiligen **Selbstdarstellungen** verweisen. Grundsätzlich sind der Alpenverein und auch die Sektion Kassel offen für neue Sportarten unter dem Dach des Vereins, die in irgendeiner Weise mit Bergsport im weitesten Sinne zu tun haben. Als neueste Gründung sei die **Höhlengruppe** genannt, die erst Mitte 2018 ins Leben gerufen wurde.

Kassel, im August 2019

Andreas Skorka, Kurator der Ausstellung



Andreas Skorka vor dem Speicher Zillergründl auf den "Ahrntaler Schmugglerpfaden"



Fiderepasshütte (Allgäu)

HÜTTEN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

- 71 in deutschen Mittelgebirgen
- 66 in den Bayerischen Alpen
- 183 in Österreich
- 1 in französischen Mittelgebirgen
- 1 in der Schweiz

WIR LIEBEN DIE BERGE

Wir möchten mit diesem Heft einige geschichtliche Aspekte beleuchten, vor allem aber die aktuelle Arbeit unserer Sektion darstellen. Darüber hinaus hoffen wir, Ihr Interesse an den Bergen, am Bergsport und an unserem Verein wecken oder steigern zu können.

Der Deutsche Alpenverein (DAV) verstand sich bei seiner Gründung im Jahr 1869 als elitärer Zusammenschluss wohlhabender bergbegeisterter Menschen. Von 1873 bis zum Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im Jahr 1938 war der DAV bereits mit dem österreichischen Zweig zum **Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein** zusammengeschlossen.

Im Laufe seiner Geschichte, auf die in zwei weiteren Bannern eingegangen wird, hat sich der Verein, besonders seit seiner Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg im Jahr 1950, in seiner politischen, gesellschaftlichen und vor allem sportlichen Ausrichtung immens gewandelt. Geblieben sind die **Liebe zur Natur** und das Interesse an den Bergen sowie der Kultur ihrer Bewohnerinnen und Bewohner



weltweit. Hinzu gekommen sind besonders in den vergangenen vierzig Jahren viele Sportarten, die im weitesten Sinne im Zusammenhang mit den Bergen stehen und deren Betreiberinnen und Betreiber unter dem Dach des DAV ihre Heimat gefunden haben. Der Deutsche Alpenverein ist heute mit mehr als **1,3 Mio. Mitgliedern** in **355 Sektionen** der fünftgrößte Sportverband in Deutschland und **der größte Bergsportverein der Welt**. Er ist einer der Spitzenverbände im Deutschen Olympischen Sportbund. Sitz des DAV ist München.

Manfred Hesse (1. Vorsitzender der Sektion Kassel des DAV)

Ulrich Blume (2. Vorsitzender der Sektion Kassel des DAV)

Andreas Skorka (Kurator der Ausstellung)

Weitere Informationen unter www.alpenverein.de



Zum Bau der Tiroler Zugspitzbahn in Ehrwald

Antrag der S. München. „Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein sieht in dem Bau der Zugspitzbahn einen schweren Angriff auf den Frieden und die Ursprünglichkeit der Berge, eine Sünde an der Natur, die umso schlimmer ist, als für die Allgemeinheit nicht das geringste Bedürfnis dazu vorliegt, als sie an dem höchsten Berg des Deutschen Reichs begangen wird und als sie in einer Zeit begangen wird, wo es heißt, an der Natur zu retten, was irgendwie zu retten ist. Der Verein dankt der bayerischen Regierung, daß sie die Konzession zum Bau der Bahn verweigert hat und bittet sie, in ihrem Widerstand gegen jegliche Ausdehnung des Unternehmens auf bayerisches Gebiet zu verharren. Er spricht sein Bedauern aus, wenn die Regierung Oesterreichs, allen Einsprüchen zum Trotz, die Erbauung der Bahn auf österreichischem Gebiet genehmigt.“

(Verhandelt bei der 50. Hauptversammlung des DuOeAV am 20. Juli 1924)

ZUR GESCHICHTE DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

Am 9. Mai 1869 trafen sich 36 Herren im Münchener Lokal "Blaue Traube", um die „Section München eines deutschen Alpenvereins“ zu gründen. Auch Österreicher, die mit der hauptsächlich wissenschaftlichen Ausrichtung des sieben Jahre vorher gegründeten Österreichischen Alpenvereins unzufrieden waren, befanden sich unter den Gründern, darunter der **Pfarrer Franz Senn aus Vent im Ötztal** und der **Kaufmann Johann Stüdl aus Prag**. Bis Jahresende 1869 traten weitere fünfzehn Sektionen mit 700 Mitgliedern der Neugründung bei. 1873 schlossen sich beide Vereine zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein (**DuOeAV**) zusammen.

Am Anfang standen die **Erkundung und das Erleben der Bergwelt** im Vordergrund der Vereinstätigkeit, was zur Einrichtung eines umfangreichen **Hütten- und Wegenetzes** und zur **Organisation des Bergführerwesens** führte. Nach dem Ersten Weltkrieg kam zur bisher wissenschaftlichen und breitentouristischen Ausrichtung die **Förderung des leistungsorientierten Bergsteigens** hinzu.

Seit der Gründung befasste sich der Alpenverein mit **Naturschutz** und der **Bewahrung der Alpen**. Dies führte immer wieder zum Widerstand des Vereins gegen den Bau von Bergbahnen oder den Ausbau von Skigebieten.

Nach dem Anschluss Österreichs 1938 wurde der Verein als **Deutscher Alpenverein** in den nationalsozialistischen Staatsapparat integriert. Der Verein wurde 1945 verboten und 1950 wiedergegründet.

Der DAV gibt seitdem das zweimonatlich erscheinende **Mitgliedermagazin „Panorama“** heraus.



Franz Senn (1831-1884) wurde 1856 zum Priester geweiht und war von 1860 bis 1872 Seelsorger in Vent im Ötztal. Er erkannte früh, dass der geringe Lebensstandard der Bevölkerung durch die Förderung des Tourismus angehoben werden konnte. Da er vom Österreichischen Alpenverein dafür keine Unterstützung erhielt,

schloss er sich den Gründern des Deutschen Alpenvereins an. Mit privaten Mitteln half er der Bevölkerung beim Aufbau einer einfachen touristischen Infrastruktur. Als Bergsteiger gelangen ihm viele Erstbegehungen in den Ötztaler Alpen.



Auf der "Schönen Aussicht" oberhalb der Kasseler Hütte im August 1962

SEKTIONSVORSITZENDE NACH DER WIEDERGRÜNDUNG DER SEKTION

- 1946 – 1956 Dr. Hugo Roesing
- 1956 – 1962 Dr. Friedrich Gotthold
- 1963 – 1984 Dr. Wolfgang Schumann
- 1984 – 2008 Gerhard Krug
- 2008 – 2011 Lothar Mann
- Seit 2011 Manfred Hesse

ZUR GESCHICHTE DER SEKTION KASSEL

Am 1. April 1887, achtzehn Jahre nach der Gründung des Deutschen Alpenvereins, trafen sich auf Betreiben des Arztes Arthur Hartdegen einige Bergbegeisterte in einer Gaststätte in der Wilhelmsstraße zur Gründung der „Section Cassel“. Ein Blick auf die Berufe der Gründer zeigt, dass es sich bei der Sektion um einen bildungsbürgerlichen Verein handelte.

Der Verein wuchs schnell, und so konnte schon nach wenigen Jahren der Bau einer Hütte in Südtirol in Angriff genommen werden (siehe Banner „Alte Kasseler Hütte“).

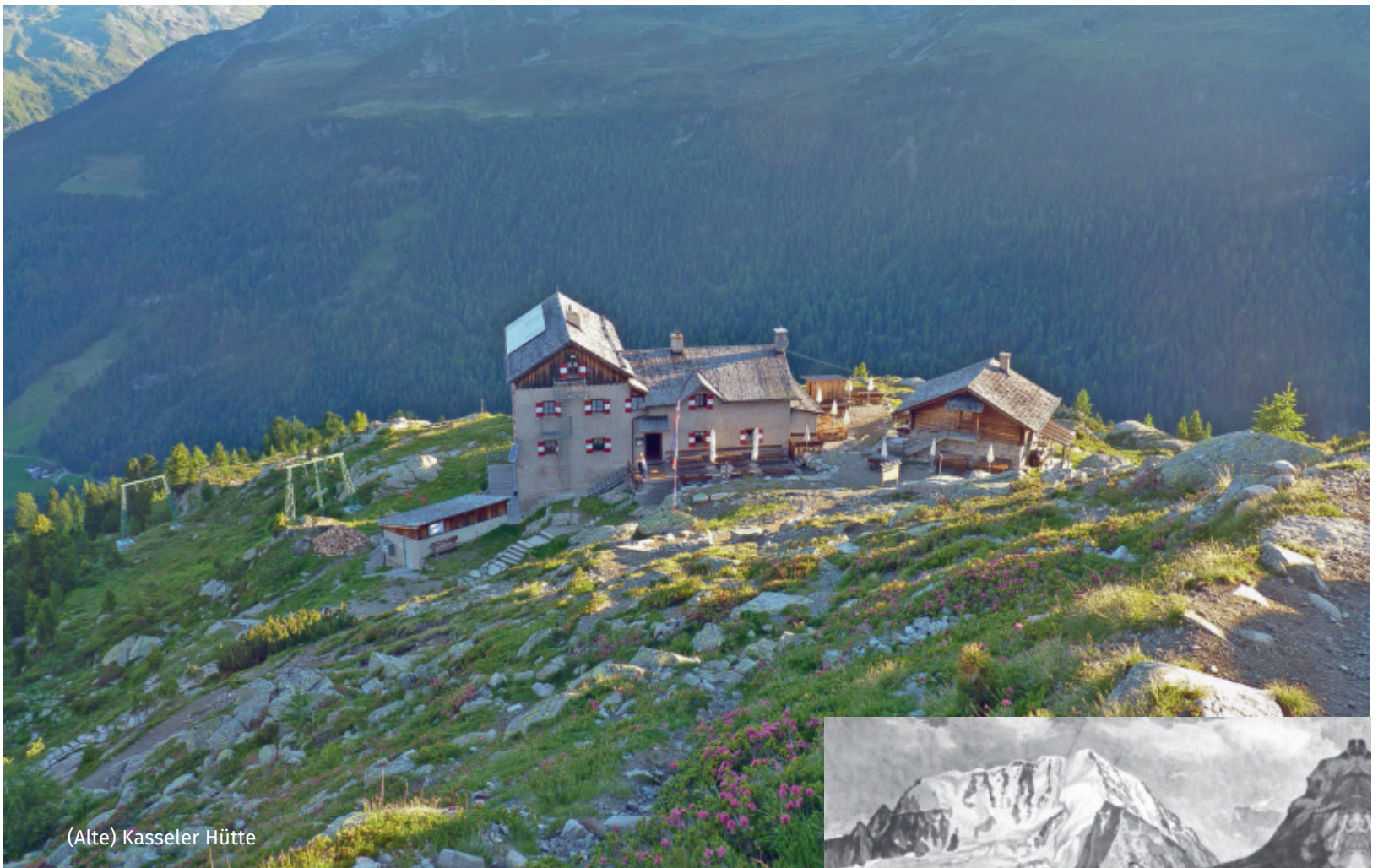
Der erste Weltkrieg, der Verlust der Hütte als Kriegsfolge im Jahr 1919 und die Inflation des Jahres 1923 hatten erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Sektion. Dennoch konnte in den Jahren 1926/27 die heutige Kasseler Hütte im Stillupptal gebaut werden.

In der Zeit des Nationalsozialismus ging die Sektionsführung vorsichtig auf Distanz zu den Parteigremien. So wurde ein sog. Arierparagraph, der Juden von der Aufnahme in die Sektion ausschloss, erst 1936 in die Satzung aufgenommen, was aber nicht den Ausschluss von bereits vorhandenen jüdischen Mitgliedern aus der Sektion zur Folge hatte (siehe Banner über Dr. Otto Hess).

1943 beendete die Sektion ihre Tätigkeit, 1945 wurde sie verboten und im November 1946 neu gegründet. Ende 1948 hatte die Sektion wieder mehr als 500 Mitglieder, 1955 mehr als 1.000. In 2003 waren es schon 3.000, in 2012 über 4.400 Personen. Wir hoffen, noch in 2019 das sechstausendste Mitglied begrüßen zu dürfen.



Beispiele für die satzungsgemäßen „Geselligen Zusammenkünfte“.



(Alte) Kasseler Hütte



Casseler Hütte gegen Hochgall

(ALTE) KASSELER HÜTTE IM RIESERFERNERGEBIET

Schon kurz nach Gründung der Sektion im Jahr 1887 wollten sich die Mitglieder durch den Bau einer Hütte an der Erschließung der Ostalpen beteiligen. So wurde 1893 die baufällige Rieserfernerhütte am Tristennöckl oberhalb von **Rein in Taufers** übernommen und daneben eine Hütte gebaut, die bereits am **24. Juli 1895 eingeweiht** werden konnte.

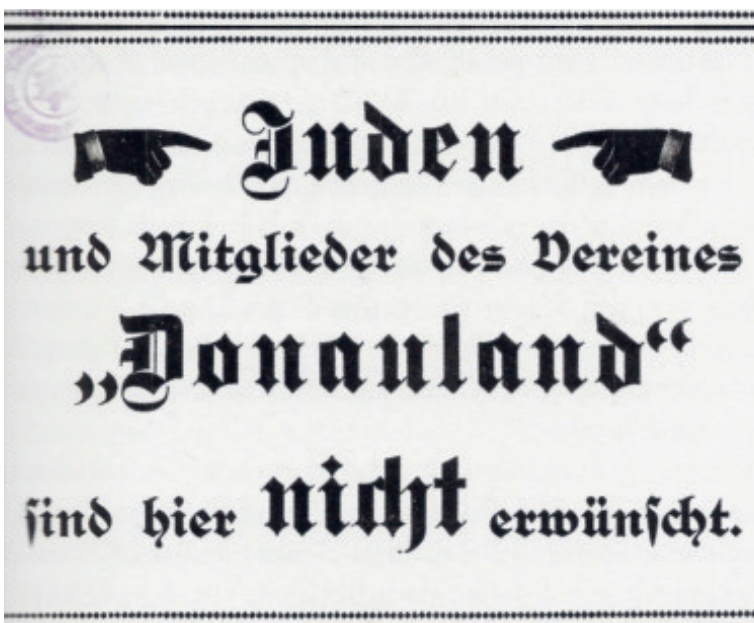
Die Kosten für Bau und Einrichtung der Hütte hatten 10.000 Mark betragen. Für Übernachtungen standen sechs Zimmer mit **14 Betten** und eine Reihe **Matratzen** zur Verfügung. Im Jahr 1907 wurde eine Wasserleitung zur Hütte gebaut und 1914/15 ein Erweiterungsbau vorgenommen. Während des Ersten Weltkriegs konnte die Hütte nicht genutzt werden. Da Südtirol als Kriegsfolge an Italien fiel, wurde die Hütte enteignet und 1926 als **"Rifugio Roma"** vom Club Alpino Italiano (CAI) übernommen. In der einheimischen Bevölkerung blieb jedoch der eingewurzelte, landläufig auf "Kassla-Hitte" zugefeilte Begriff bestehen.

Heute gehört die Hütte der **Autonomen Provinz Bozen**. Hüttenpächter sind Arnold und Silvia Seeber (Stand: 2019).

Die Hütte ist vom Talboden in Rein in Taufers zu sehen. Sie bietet eine grandiose Aussicht, u.a. auf den südöstlich der Hütte gelegenen **Hochgall**, mit **3.436 m** höchster Berg im Rieserfernergebiet.



Oben: Der **Arthur-Hartdegen-Weg**, benannt nach dem zweiten Vorsitzenden der Sektion Kassel (1894-97), ist ein Rundweg oberhalb des Bachertals und führt zur alten Kasseler Hütte. Der Weg wurde 1910 eingeweiht.



NATIONALISMUS UND ANTISEMITISMUS

Seit etwa 1890 lassen sich im DuOeAV erste antisemitische Regelungen feststellen, wie z.B. die Aufnahme eines „Arierparagrafen“ in die Satzung der Akademischen Sektion Graz (1891) und die Gründung der Sektion Mark Brandenburg (Berlin) im Jahr 1899 ausschließlich für „christlich getaufte deutsche Staatsbürger“. Diese Entwicklung entsprach dem in der Gesellschaft zunehmenden Antisemitismus.

Zusammen mit den sich nach dem Ersten Weltkrieg verbreitenden deutschnationalen Ideen führte das in vielen Sektionen zum Ausschluss von Juden. In der damals größten Sektion, **Austria in Wien**, gelang es 1921 dem glühenden Antisemiten **Eduard Pichl**, den Vorsitz zu übernehmen und eine gleichgesinnte Mehrheit im Vorstand zu erreichen, die die noch verbliebenen jüdischen Mitglieder ausschloss. Viele jüdische Mitglieder waren zuvor ausgetreten und hatten die **Sektion Donauland** gegründet, die in den Gesamtverein aufgenommen wurde. Nach heftigen Auseinandersetzungen wurde Donauland von der Hauptversammlung **Ende 1924 ausgeschlossen**.

Begleitet wurde der Antisemitismus von einem zunehmenden Chauvinismus, der als Zweck des Bergsteigens die **Körperertüchtigung für den Kriegsdienst** ansah.

Nach der Machtübernahme der NSDAP in Deutschland kam es zunächst zu keiner Gleichschaltung des Vereins, was als Vertrauensbeweis der neuen Machthaber gesehen wurde. Erst nach dem Anschluss Österreichs im Jahr 1938 wurde die nunmehr **Deutscher Alpenverein** genannte Institution in den Staatsapparat integriert.



BERG HEIL! Alpenverein und Bergsteigen 1918–1945

Herausgegeben vom Deutschen Alpenverein, vom Österreichischen Alpenverein und vom Alpenverein Südtirol

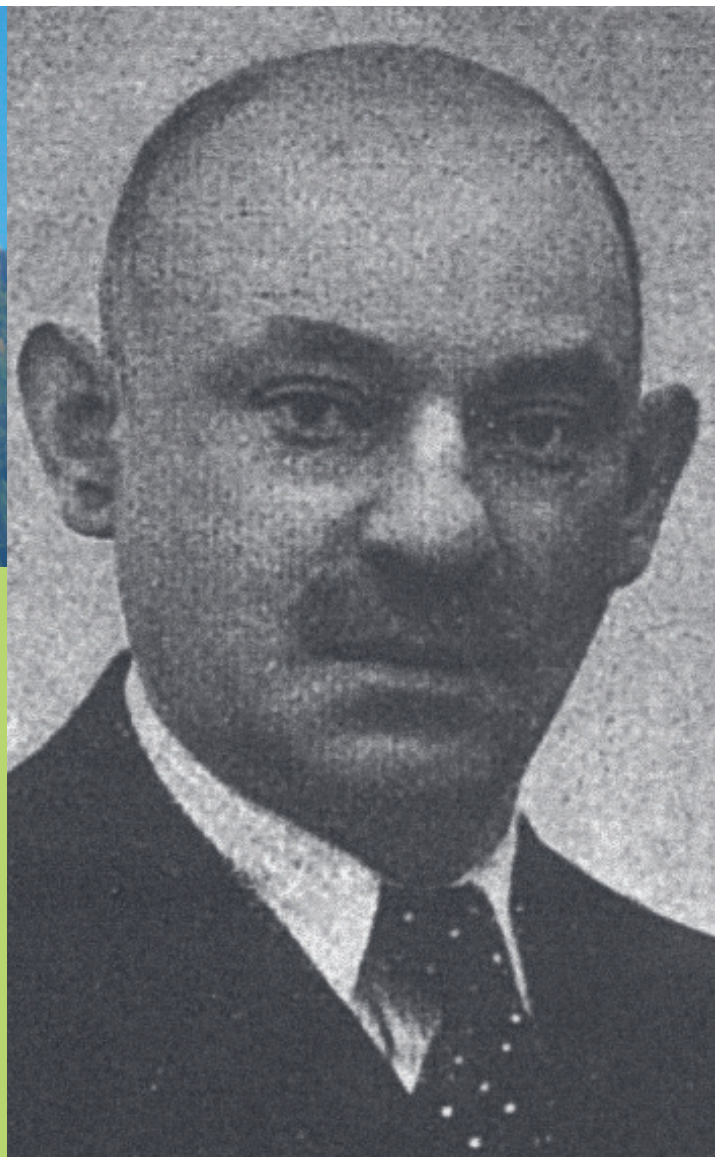
In diesem 2011 herausgegebenen Buch haben die drei Alpenvereine ihre nationalistische und antisemitische Vergangenheit aufgearbeitet (Böhlau-Verlag)



Plakette 2001: „Der Deutsche Alpenverein e.V. (DAV) bedauert – im Rückblick auf seine Geschichte – ausdrücklich die Vorgänge im damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenverein (D.u.Ö.A.V.), die 1924 zum Ausschluss der Sektion „Donauland“ und in dessen Folge zur Gründung des „Deutschen Alpenvereins Berlin e.V.“ geführt haben. ...“
(Auszug aus: www.alpenverein.de)



Picco Ivigna - Großer Ifinger



Ein Bergwanderer vermißt

Dolomiten (-Zeitung) vom 20.09.1937 – Abschrift

Bis jetzt keine Spur gefunden

Im Gebiet von Ivigna wird ein Gast aus Deutschland, namens H e ß, vermißt, der eine Wanderung auf die Ivigna-Spitze unternehmen wollte. Herr Heß hatte von Solda aus, wo er einige Zeit als Gast weilte, seinem Bruder, der sich in Rom aufhielt, geschrieben, daß er nach Merano gehen wolle. Da keine Kunde mehr von ihm kam, geriet der Bruder in Sorge, begab sich am letzten Freitag nach Merano und suchte das Hotel auf, wo Herr Heß abgestiegen war. Dort fand er zwar das Gepäck vor, sein Bruder aber war von einer Wanderung auf die Ivigna-Spitze nicht mehr zurückgekehrt. Dem Portier des Hotels hatte der Vermißte eine Karte des Gebietes von Avelengo gezeigt und gesagt, daß er eine Besteigung der Ivigna-Spitze vornehmen wolle. Sein Bruder begab sich nun nach Avelengo, um dort die Suche nach dem Vermißten aufzunehmen.

Am Samstag führten auf sein Ersuchen die Brüder H i l d e b r a n d t und andere bergerfahrene Leute eine Erkundungsfahrt im Ivigna-Gebiet durch, konnten aber vom Vermißten keine Spur entdecken. Die Nachforschungen werden weiter fortgeführt, leider aber unter dem derzeitigen schlechten Wetter. Sehr erschwert werden sie auch dadurch, daß man eigentlich keinen richtigen Anhaltspunkt hat, wohin sich der Bergwanderer gewendet haben kann. Es kann ja sein, daß er in Abänderung seines ursprünglichen Planes eine andere Route eingeschlagen hat.

Avelengo – Hafling, Ivigna – Ifinger, Merano – Meran, Solda – Suldén

DR. OTTO HESS – EIN JÜDISCHER BERGSTEIGER IN DER SEKTION KASSEL

Studienrat Dr. Otto Hess wurde am 24. März 1882 in Kassel geboren. Er war der einzige Lehrer jüdischen Glaubens an der Oberrealschule II, dem heutigen Goethegymnasium, in Kassel gewesen. Als engagierter Pädagoge mit den Fächern Mathematik, Physik und Chemie war er bei Schülern und Kollegen beliebt. Im 1. Weltkrieg war er als Frontkämpfer ausgezeichnet worden. Auf Grund der Rassegesetze wurde Hess 1935 aus dem Schuldienst entlassen.

In den Unterlagen der Sektion taucht sein Name häufig in den Anwesenheitslisten von Mitgliederversammlungen auf, er findet auch wegen besonderer Leistungen beim Bergsteigen Erwähnung. Als Mitglied des Hüttenausschusses erkundet er das Stillupgebiet, in dem 1926/27 die Kasseler Hütte gebaut wurde, und gibt wertvolle Tipps für die Anlage von Wegen und Steigen für Gipfelanstiege.

Ab 1933 nimmt Hess nicht mehr an Mitgliederversammlungen teil, erhält aber 1935 das Silberne Edelweiß für 25-jährige Mitgliedschaft.

Am 27. August 1937 stürzt Hess bei einer Besteigung des Großen Ifinger in der Nähe von Meran (Südtirol) ab. Im Jahresbericht 1937 und in der Mitgliederversammlung wird mitgeteilt, dass er seit diesem Tag vermisst wird.

Seine Leiche wird erst im Juni des folgenden Jahres gefunden, unter schwierigen Bedingungen geborgen und auf dem Jüdischen Friedhof von Meran begraben. Hess war an einer schwer zugänglichen Stelle des Gipfels abgestürzt und wegen des früh einsetzenden Winters im Vorjahr nicht gefunden worden.



KONTAKT

Kasseler Hütte
Stillupptal 970
A-6290 Mayrhofen
Tel. 0043 / (0) 664 / 4 01 60 33
Reservierungen über:
www.kasselerhuetten.de

DIE KASSELER HÜTTE IM ZILLERTAL

Auf einer Höhe von 2.177 m inmitten der grandiosen Bergwelt der Zillertaler Alpen liegt die Kasseler Hütte der DAV Sektion Kassel.

Hüttenbetrieb ist von Mitte Juni bis Ende September. Im August 1927 wurde die Hütte mit einer Hüttenweihe eröffnet. Die Gasträume, Stuben und Zimmer sind in Holz gehalten und wirken daher sehr gemütlich. Mit 30 Zimmerlagern, bestehend aus Zwei- bis Sechsbett-Zimmern, bietet die Hütte Platz für 100 Übernachtungsgäste, weiter sind 72 Matratzenlager und ein Winterraum mit sechs Schlafplätzen vorhanden.

Von Mayrhofen bis zur Grüne-Wand-Hütte verkehren Shuttlebusse, welche den Aufstieg erheblich verkürzen. Über den gut begehbaren Wanderweg vom Ende des Fahrweges an der Grüne-Wand-Hütte aus ist die hochalpine Kasseler Hütte in ca. 2,5 Stunden erreichbar.

Während der Saison sind von der Hütte aus einige alpine Gipfelbesteigungen (z. B. Grüne Wand 2.946 m, Sonntagskarkopf 3.026 m, Wollbachspitze 3.209 m) möglich, es können auch alpine Klettertouren und Sportkletterrouten durchgeführt werden.

Weiter wird die Hütte als Zwischenstation von Übergängen genutzt. So kann von hier u. a. zur Edelhütte, zur Greizer Hütte (Zillertaler Runde, Berliner Höhenweg), oder über das Keilbachjoch nach Südtirol (Ahrntaler Schmugglerpfade und Kasseler Route) gegangen werden.

Seit 1999 trägt die Kasseler Hütte das **Umweltgütesiegel** der Alpenvereine. Die Energieversorgung der Hütte erfolgt durch ein Klein-Wasserkraftwerk, und die Trinkwasserversorgung wird durch eine UV-Wasserentkeimungsanlage gewährleistet.

- **2014 - Einbau einer Kläranlage zur biologischen Klärung der Abwässer von Küche und Sanitärbereich**
- **2016 - Einbau eines Turbinenlauftrades**
- **2017 - Einbau neuer Heißwasserspeicher**



WEGEBAU UND -UNTERHALTUNG

Sofort nach Fertigstellung der Schutzhütten begannen die Sektionen der Alpenvereine mit dem Bau und der Kennzeichnung von Wegen und Routen zur Erschließung des jeweiligen Arbeitsgebietes. Zu benachbarten Hütten wurden direkte Verbindungen hergestellt. Ein Beispiel ist der **Hartdegen-Weg** im Naturpark Rieserferner (Kasselerhütte - Rifugio Roma), ein zweites der Übergang zur **Greizer Hütte** 1937 nach Errichtung der neuen Kasseler Hütte im Stillupptal. Auch Sektionen ohne Hütte beteiligten sich an diesen Arbeiten. Etwa 1960 entstand der **Aschaffener Höhensteig** und damit die **Zillertaler Runde**.



Von 2012 bis 2016 wurden in unserem Arbeitsgebiet ein Rundweg und drei „**Alpine Routen**“ geschaffen. Darin eingeschlossen ist ein neuer Übergang über den Hauptkamm von Nord- nach Südtirol. Unter der Planung und Leitung von Winfried Klug haben zehn Personen diese Arbeiten bis hin zur Vermessung und Kartografie ehrenamtlich durchgeführt. Südlich vom Keilbachjoch ist die Sektion Ahrntal des AVS tätig.

Für ein **Wegzeichen** sind 3 Arbeitsschritte mit je einem Auf- und Abstieg notwendig:

- 1. Entfernung der Flechten und angewitterten Steinschichten (Hier werden Steinbeil, Drahtbürste und Schleifmittel eingesetzt), die staubfreie Reinigung und die Aufbringung eines Härters. Wartezeit.
- 2. Aufbringen der weißen Farbe mittels Schablone. Wartezeit zum Trocknen der Farbe.
- 3. Aufbringen der roten Farbe.

Heute richten sich die ehrenamtlichen Wegewarte bei Neuanlage und Instandhaltung nach einem **Handbuch** des DAV und ÖAV, ebenso bei der Klassifizierung. Alle Wege müssen einmal im Jahr auf Schäden kontrolliert, alle Brücken jede Saison auf- und wieder abgebaut werden.

Schäden entstehen zum Beispiel durch Steinschlag, **Murenabgänge**, Lawinen oder Starkregen, aber auch durch menschliche Nutzung, hier besonders durch Abkürzer. Die Wege werden dadurch unnötig verbreitert, es entstehen Erosionsrinnen und damit massive Schäden an den Wegen und der Landschaft. So geht den Helfern die Arbeit nicht aus.



Blick vom Keilbachjoch in die Dolomiten

DIE KASSELER ROUTE

Nach der Markierung der Strecke vom ehemaligen Gletschersee **Lacke (2.486 m)** zum **Keilbachjoch (2.833 m)** durch die Sektion Kassel und der Strecke vom Keilbachjoch zum Keilbachmoos (1.984 m) durch die Sektion Ahrntal (Alpenverein Südtirol) im Jahr 2013 ist ein gletscherfreier hochalpiner Übergang von der Kasseler Hütte in Tirol nach Steinhaus in Südtirol entstanden. Dies ermöglichte der Sektion Kassel, zwei Mehrtagestouren zu entwickeln und zu beschreiben.

Die Kasseler Route bietet erfahrenen Bergwanderern alles, von der alpinen Route am Keilbachjoch, über Blockwerk und lange Grate in die Durreckgruppe mit ihren urigen Almen. Über Hochmoore und Orchideenwiesen geht es nach Rein - ein Ort für einen Bergurlaub ohne Trubel.

Die Zustiege zu beiden Hütten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.



Venus als Abendstern in der Lapenscharte



AHRNTALER SCHMUGGLERPFADE

Nach der Markierung des Übergangs von der Kasseler Hütte (Zillertaler Alpen) über das Keilbachjoch nach Steinhaus im Ahrntal im Jahr 2013 hat die Sektion Kassel einen Rundweg von Mayrhofen in Tirol in das Ahrntal in Südtirol und zurück nach Mayrhofen als "Ahrntaler Schmugglerpfade" entwickelt. Die Route verläuft ausschließlich auf bereits vorhandenen Wegen. Sie ist durchgehend beschildert und markiert, eine Beschilderung als "Ahrntaler Schmugglerpfade" ist allerdings bisher noch nicht erfolgt.

Für die Tour sind normalerweise fünf Tage einzuplanen, bei Nutzung von Bus oder Taxi kann sie auf drei Tage verkürzt werden. Für die Etappe im Ahrntal gibt es mehrere Alternativen. Sie kann auch komplett mit dem Bus zurückgelegt werden.



Vor dem Aufstieg zum Keilbachjoch



Am Speicher Zillergründl

Schon im Alter von 18 Jahren war **Peter Leiter** auf Schmuggeltouren über die Pässe der Zillertaler Alpen nach Österreich unterwegs gewesen. Im Jahre 1910 auf einem Bauernhof im Ahrntal zur Welt gekommen, kannte er sich bestens in seinen Bergen aus.

„In seiner Kraxe hatte er auch **Butter**, die er drei Lire das Kilo bezahlt hatte, um sie für sieben Lire zu verkaufen. Er ging schmuggeln, wenn Not war. Dann natürlich auch **Sacharin, Tabak und Feuerzeuge**. Er hatte keine Angst, verhaftet zu werden, auf jeden Fall nicht auf der österreichischen Seite, wo der Schwarzhandel in gewisser Weise geduldet wurde und die Grenzwächter den Schmugglern freundschaftlich entgegenkamen, mit ihnen manchmal auch auf der **Kasseler Hütte** einkehrten.“

(Renzo Caramaschi, In den Bergen des Ahrntals. 40 Wanderungen mit kurzen Eindrücken zu Natur, Kultur und Geschichte, Edition Raetia, Bozen 2012, S. 114)



Hochalpines wegloses Gelände: Fels - Schotter - Schnee

NEUE ROUTEN UND WEGE - RUNDWEGE

3.1 Der **Panoramaweg Sonntagskar** führt uns in einem weiten Bogen durch das Sonntagskar mit seinen naturbelassenen und üppig mit Bergblumen bestandenen Almwiesen. Hier weiden noch Jungrinder und Schafe auf ungedüngten Flächen. Nach einer leichten Steigung bis auf eine Höhe von ca. 2400 m ü. NN und Querung eines Tobels geht es nun leicht abwärts bis zum **Aschaffburger Höhensteig** auf Höhe von ca. 2200 m ü. NN. Einem kurzen Abstecher zur „Kanzel“ mit weitem Blick ins Stillupptal folgt das Aufsuchen von Granitblöcken mit tellerartigen Auswaschungen. Der Sage nach haben hier die Zwerge ihre Mahlzeiten eingenommen. Über diesen Weg geht es zurück zur Hütte.

Kennz.: Punkt Blau-Weiß; Klassifizierung: Roter Punkt; Gehzeit: ca. 4 Std. Hier können erste Erfahrungen im Begehen von Blockwerk gemacht werden.

3.2 Der Weg **Eurer Mannl Schöne Aussicht** führt uns über leichtes Blockwerk auf eine Höhe von 2276 m ü. NN zu einem Gedenkkreuz mit Bank (Hier endet der an der Hütte beginnende Klettersteig 6.1), dann Richtung Süden hinunter bis zum rot-weiß gekennzeichneten Weg Richtung Keilbachjoch. Diesem nach Norden folgend wird die Hütte erreicht.



An der Lacke

Kennz.: Blauer Punkt; Klassifizierung: Roter Punkt; Gehzeit ca. 1 Std. Legt man 3.1. und 3.2 zusammen, ergibt sich mit leichtem Rucksack abseits der Fernwanderwege ein genussreicher Bergtag.

3.3 Der **Weg zur Lacke** verläuft von der Hütte aus nach Süden zu schön gelegenen Wasserflächen: Lacken, die der Gletscher zurückgelassen hat. Er ist auch für Familien geeignet, unsere Bergwelt auf einer Höhe von ca. 2500 m ü. NN zu erleben. Rückweg wie Hinweg. Kennz.: Rot-Weiß; Klassifizierung: Roter Punkt; Gehzeit ca. 3 Std.



Panorama mit Blick bis zur Marmolada

NEUE ROUTEN UND WEGE - ALPINE ROUTEN

Zum **Keilbachjoch 2.1** führt zunächst ein in weiten Serpentina angelegter Weg nach Süden hinauf zur Lacke auf ca. 2500 m ü.NN. Hier beginnt die alpine Route, welche am Fuß der **Grünen Wand** in einem weiten Rechtsbogen zum Joch führt. An einem großen Steinmann wendet man sich zunächst nach Westen und überquert in einer Furt den Gletscherablauf. Weiter geht es Richtung Süden über Moränenreste, Schneefelder, Wasserläufe und Gletscherschliffe. Nach einem letzten Aufschwung über Blockwerk zu einem Gedenkkreuz ist das Joch auf 2833 m ü. NN erreicht. Von hier aus ist die Besteigung der **Gfallenspitze 1.2** eine leichte Blockkletterei (ohne Markierung). Rückweg wie Hinweg. Kennz.: Rot-Weiß; Klassifizierung: Schwarzes Dreieck

Der Zustieg **Grüne Wand 1.1** beginnt bei ca. 2650 m ü. NN. Nach gut 300 m Steigung im Blockwerk wird das Gipfelkreuz erreicht. Rückweg wie Hinweg. Über den Südostgrat sowohl zu- als auch absteigend (ohne Markierung) ergibt sich eine reizvolle Runde. Kennz.: Rot-Weiß; Klassifizierung: Schwarzes Dreieck

Zum **Sonntagskarkopf 1.6** über 3.1 wird bei einem Steinmann der Abzweig erreicht. Den Zeichen folgend geht es zunächst über Grasmatten und einen Moränenzug, weiter in Richtung Osten in Serpentina einen Schotterhang mit Pionierpflanzen (!) aufwärts und im Blockwerk bis zum Ende der Markierung in ca. 2950 m ü. NN. Nach Westen geht hier der Abzweig zu einem Steinmann mit Sitzbank. Der Gipfelpunkt mit 3013 m ü. NN liegt nun Richtung Norden in Sichtweite vor uns. Rückweg wie Hinweg. Kennz.: Rot-Weiß; Klassifizierung: Schwarzes Dreieck

Genauere Beschreibungen finden Sie demnächst auf unserer Seite im Internet.

Wegekategorien

- Bergwege mit blauem Punkt sind:
 - einfachere Wege, die schmal und steil sein können
- Bergwege mit rotem Punkt sind:
 - überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen
 - kurze versicherte Gehpassagen können vorkommen
- Bergwege mit schwarzem Punkt sind:
 - schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich
 - Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich

! **Alpine ROUTE**

- Alpine Routen führen in das freie alpine bzw. hochalpine Gelände und sind keine Bergwege im vorangegangenen Sinne
- Sie können exponierte, ausrutsch- und absturzgefährdete sowie ungesicherte Geh- und Kletterpassagen enthalten



Kontakt

Johanna-Waescher-Str. 4
 34131 Kassel
www.kletterzentrum-nordhessen.de
 Telefon: 0561-2078807
info@kletterzentrum-nordhessen.de

KLETTERZENTRUM NORDHESSEN

Im Kletterzentrum der Sektion Kassel des Deutschen Alpenvereins geht es hoch hinaus. Die 14 Meter hohe Seilkletterhalle wurde - zusammen mit einem kleinen Boulderbereich - 2009 im alten Heizkraftwerk einer Kaserne in Nähe der Marbachshöhe eröffnet. Im September 2019 werden wir das zehnjährige Jubiläum der Halle feiern.

Bereits ein Jahr nach der Eröffnung wurde die Halle um einen **Außenbereich** zum Klettern erweitert. 2017 wurde in einem weiteren Stockwerk die Boulderfläche vergrößert, um den Sportlern dieses Trendsports genügend Fläche zu bieten.

Bouldern ist Klettern in Absprunghöhe. Wer bei einer der Strecken fällt, wird durch dicke Sportmatten aufgefangen. Bouldern ist sehr Einsteiger freundlich, bietet aber jedem eine sportliche Herausforderung.



Boulderraum

Für den Einstieg ins Seilklettern bietet das Kletterzentrum ein umfangreiches Kursangebot, um alle nötigen Sicherungstechniken zu erlernen. Danach steht Ihnen die faszinierende Welt des Hallenkletterns offen.

Unser Kletterangebot richtet sich nicht nur an Erwachsene. Das Kletterzentrum bietet zahlreiche **Kinder- und Jugendkurse** an und ist oft Ausflugsziel für Schulklassen und Kindergeburtstage.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihren Besuch.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Gerne können Sie uns auch per Telefon oder Mail kontaktieren.



JÄHRLICH FINDEN FOLGENDE KURSE STATT

- Bergsteiger Grundkurs u.a. im Thüringer Wald
- Bergsteiger Aufbaukurs an der Kasseler Hütte / Zillertaler Alpen
- Hochtourenkurs im Hochgebirge in Österreich, der Schweiz oder Italien
- Felsklettern Grundkurs
- Felsklettern Aufbaukurs
- Klettersteigkurs
- Skitourenkurs

REFERAT AUSBILDUNG

Die Sektion Kassel des Deutschen Alpenvereins bietet ihren Vereinsmitgliedern ein breit gefächertes Ausbildungsprogramm. Die gut ausgebildeten Fachübungsleiter, Trainer und Betreuer der Sektion geben ihr Wissen in vielfältigen Kursen gerne an die interessierten Vereinsmitglieder weiter. Die Mitglieder haben dadurch die Möglichkeit, verschiedene Bergsportarten auszuprobieren.

Ob erste Erfahrungen bzw. Grundlagen des Bergsports im Bergsteigerkurs oder für Fortgeschrittene in Hochtourenkursen gewünscht werden: Bei der Sektion Kassel ist dies möglich. Auch Klettern, egal ob in der Kletterhalle oder draußen an den Felsen: die Mitglieder können zwischen verschiedenen Kursen wählen. Mit speziellen Klettersteigkursen wird den Wünschen unserer Mitglieder entsprochen, diese Trendsportart zu erlernen.

In den Wintermonaten bieten wir mit unseren Skitourenkursen sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene die Möglichkeit, die Techniken zu erlernen, Risiken abzuschätzen und schöne Touren zu erleben.

Natürlich lernen wir alle auch außerhalb der Kurse voneinander: durch das gemeinsame Klettern, Wandern oder Höhlenforschen. Ab und zu werden Knoten geübt oder in der Halle spezielle Probleme „aufgebaut“.

Haben Sie einen Kurs gefunden, der Sie interessiert? Oder noch Fragen zum Kursangebot? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage, direkt in unserer Geschäftsstelle oder bei:

Ansprechpartner Ausbildung:
Holger Winning, Tel.: 05606 / 1540
holgerwin@freenet.de



Klettergarten im alten Hüttenwerk Duisburg



KINDER- UND JUGENDARBEIT

DIE JDAV DER SEKTION KASSEL

Wo wir sind, ist immer was los! Wir, die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern in den Klettergruppen der **JDAV** sind unternehmungslustige, aktive und fröhliche Leute, die neben dem gemeinsamen Klettern viele andere Aktivitäten organisieren. **Einmal wöchentlich** treffen wir uns in der Kletterhalle und trainieren außer dem Klettern auch das fachgerechte Sichern. Partnercheck gehört immer dazu, und wir lernen, mit verschiedenen Sicherungsgeräten umzugehen. Schon mal was vom **GriGri**, **Ball-Lockkarabiner** oder **Doppelten Bulin** gehört?

Wir lernen viele neue Begriffe, Geräte und Fähigkeiten kennen, und besonders allgemeine **Sicherheitsaspekte** sind immer ein wichtiges Thema in den Gruppenstunden. Unser Kletterkönnen erproben wir an den vielen Routen, die in der Kletterhalle regelmäßig neu geschraubt werden.

In der wärmeren Jahreszeit gehen wir so oft wie möglich an unserem „Hausberg“ klettern, dem **Scharfenstein** bei Dissen.

Einige Gruppen fahren jährlich im vereinseigenen Bus gemeinsam in große Klettergebiete wie die **Fränkische Schweiz** oder auch die **Alpen** und stellen sich dort den Herausforderungen der Natur. Wir gehen auch wandern, Geo-Cachen in der näheren Umgebung, Waldlaufen und bauen Hütten im Wald. Das Feiern von gemeinsamen Festen gehört ebenfalls dazu.

Feuersalamander, Fledermäuse, Geckos, Grizzlies, Klettereichhörnchen und Koboldmakis:

Wir haben zur Zeit etwa siebzig Kinder und Jugendliche in **sechs festen JDAV-Gruppen**. Sie werden von rund 20 erfahrenen Teamerinnen und Teamern betreut, die sich in Jugendleitersitzungen untereinander absprechen.

Neue Interessierte sind immer willkommen! Wir sind erreichbar über die Kletterhalle oder per mail

jugendreferent@alpenverein-kassel.de.



Urwald Sababurg



Kaisermantel / Bad Wildungen



Küchenschellen, Dingel / Hümme

NATURSCHUTZREFERAT

DER SEKTION KASSEL

Für die Sektion Kassel des Deutschen Alpenvereins, deren Aktivitäten überwiegend mitten in der Natur stattfinden, sind die Belange des Naturschutzes eine besondere Verpflichtung. Dies betrifft nicht nur den Bergsport in den Alpen oder in noch entfernter gelegenen Gebieten, sondern gerade auch die Aktivitäten der Sektion Kassel in ihrer heimischen Umgebung in Nordhessen mit ihrer abwechslungsreichen und schützenswerten Mittelgebirgslandschaft.



Enzian / Dörmburg

Ausgedehnte, naturnahe Buchenwälder, wie sie im Nationalpark Kellerwald-Edersee anzutreffen sind, aber auch Sonderstandorte wie z. B. die Felsenformationen im Werra- und Wehretal mit Ihrer speziellen Felsflora und -fauna stehen hier im Fokus.

Es ist nicht immer einfach, die sportlichen Aktivitäten wie zum Beispiel den Klettersport am Fels mit den Belangen des Naturschutzes in Einklang zu bringen. Die sektionsübergreifende Fachkompetenz innerhalb des Deutschen Alpenvereins bietet hierzu die Möglichkeit der Mitarbeit des Deutschen Alpenvereins bei der Ausarbeitung einer Kletterkonzeption im Kreise der örtlichen Naturschutz- und Landkreisbehörden, wie sie z.B. aktuell im Fall einer Kletterkonzeption für den Werra-Meißner-Kreis umgesetzt wird.

Das Referat Naturschutz in der Sektion Kassel vermittelt in diesem Zusammenhang einen Blick für die zauberhafte und abwechslungsreiche Natur dieser Region. Denn wer die Besonderheiten kennt und schätzen lernt, wird bei seinen Aktivitäten draußen in der Natur auch die Belange des Naturschutzes respektieren und praktizieren. Das Naturschutzreferat bietet hierzu für die Mitglieder des DAV naturkundliche Wanderungen und Exkursionen mit Einblicken und Hintergrundwissen zu diesen schützenswerten Landschaften an.

Ansprechpartner Naturschutz:
Karl Iglhaut, Tel.: 05622 / 70391
Email: karl-iglhaut@t-online.de



Im Dent de Crolles, Chartreuse, Frankreich (2004)

ZU UNSEREM PROGRAMM GEHÖREN LEHRSTUNDEN FÜR

- allgemeine Ausrüstung,
- Seilkunde,
- spezielle Klettertechnik mit Klettergeräten,
- Knoten,
- Fotografie usw.

Ansprechpartner:

Stephan Polleschner, 0171 / 564 1471
polli.stephan@gmail.com

HÖHLENGRUPPE

Höhlen sind "umgekehrte Berge". Meist geht es zuerst hinunter und erst am Ende wieder hinauf. Es gibt sie überall dort, wo Kalkstein oder Gips auftritt, z. B. im **Harz** oder in **Franken**, in den **Alpen** oder in **Südfrankreich**. In Höhlen ist es immer dunkel, feucht und meist recht kühl, hier und da wird es auch mal eng. Belohnt wird der Einsatz durch imposante Eindrücke von **Tropfsteinen**, **unterirdischen Flüssen** und **Seen** oder auch die Sichtung von Fledermäusen.



Wer Höhlenerfahrungen sammeln und auch Hintergründe erfahren möchte, ist bei uns richtig. Die Gruppe wurde im Juni 2018 ins Leben gerufen, und schon jetzt sind wir zwanzig Höhlenfreundinnen und -freunde, davon mehrere Mitglieder im 'Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher' (VdHK) mit langjähriger Höhlenbefahrungspraxis. Jede(r) ist willkommen - egal ob Anfänger(in) oder Höhlen-erfahrene.

Je nach Fortschritt der Einzelnen geht es in einfache Höhlen oder auch in tiefe Schächte. Spezielle Höhlenseile dafür haben wir genug. Bei "lockeren" Treffen tauschen wir unsere Erfahrungen und Erlebnisse - und Fotos davon - aus.

Ausrüstung für die ersten "Gehversuche" kann nach Absprache gestellt werden.



"Breitensteiner Bäuerin", Franken



Ansprechpartner:

Iris Heyne, Tel.: 0171 / 8494 642

Ulrich Ment, Tel.: 0561 / 7016611

familie@alpenverein-kassel.de

FAMILIENGRUPPE

Wer sind wir?

Wir sind bunt gemischte Familien mit Kindern, die in der Regel zwischen 8 und 14 Jahre alt sind. Wir haben Spaß am Wandern und anderen Unternehmungen in der Natur und möchten unsere Kinder auch dafür begeistern.

Was unternehmen wir?

Wir sind **einmal im Monat** in der Region unterwegs, und zwar sonntags, bei jedem Wetter. Die Wanderungen oder auch andere Unternehmungen wie Fahrrad- oder Kanutouren werden jeweils von „Patenfamilien“ geplant und geführt. Die Länge der Wanderungen liegt in der Regel bei **ca. 10 km**. Die Termine findet Ihr auf der Homepage, Details zu unseren Unternehmungen (Treffpunkt etc.) werden über einen E-Mailverteiler einige Tage vor dem jeweiligen Termin bekannt gegeben.

Zweimal im Jahr verbringen wir ein **gemeinsames Wochenende**. Einmal im Rahmen einer Winterfahrt, in der Regel im Meißnerhaus, das andere Mal im Sommer oder Herbst.

Termine, Ziele und Patenschaften werden einmal jährlich auf einem **Elterntreffen** im Oktober für das Folgejahr gemeinsam festgelegt. Die Patenfamilien schlagen dabei ihre Touren selbst vor.

Wir freuen uns auf Euch!

Wir sehen uns als Gruppe und wünschen uns natürlich, dass die Familien regelmäßig dabei sind. Die Kinder freuen sich immer schon darauf, bei der nächsten Wanderung ihre Freunde wiederzusehen! Neue, interessierte Familien sind jederzeit herzlich willkommen und können uns gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.





KLETTERGRUPPE

Wir sind eine Gruppe von bewegungsfreudigen Menschen, die sich für alles interessieren, was mit Klettern zu tun hat. Zum Üben treffen wir uns regelmäßig in unserem Kletterzentrum Nordhessen, wo auch „neue“ Kletterinteressenten gern Kontakt mit uns aufnehmen können. Hier kann je nach Belieben gemeinsam geklettert und anschließend in gemütlicher Atmosphäre geklönt werden („Klettertreff“ und „50+ Hallenklettern“).

Neben dem Hallenklettern gehen wir aber auch gern an die Felsen in der Natur. Mit einem offiziellen „Anklettern“ im Frühjahr, bei schönem Wetter an diversen Kletterfelsen / Klettergärten in gut erreichbarer Umgebung (z.B. Werratalfelsen, Rhön, Thüringer Wald) wird die Klettersaison eröffnet. Im Herbst findet ein entsprechendes „Abklettern“ statt.

Bei den gemeinsamen Unternehmungen steht nicht prinzipiell der Leistungsgedanke an erster Stelle, sondern eher das gemeinsame Klettererlebnis

Aus diesem Grund werden auch Kletterfelsen mit einer großen Bandbreite der Schwierigkeitsgrade ausgewählt. So ist für jeden etwas Passendes dabei.

Das Treffen miteinander sowie der Kontakt untereinander machen es möglich, dass wir uns spontan zu Kletteraktivitäten verabreden und auch über erlebte Kletteraktionen austauschen können. So ist es in den vergangenen Jahren auch immer wieder gelungen, eine Fahrt mit Klettertouren in den Alpen durchzuführen.

Ansprechpartner:
Klettertreff: Holger Winning,
Tel.: 05606 – 1540, holgerwin@freenet.de

50+ Hallenklettern: Lothar Rudolf,
Tel.: 05 61 / 8 70 95 09

Klettergruppe: Frank Knublauch,
Tel.: 0561/36626,
frank.knublauch@t-online.de



Blick von den Eberschützer Klippen ins Diemeltal



Skywalk über der Weser bei Bad Karlshafen



An der Bilsteinhütte / Kaufunger Wald

WANDERGRUPPE

Wenn Sie in kleineren Gruppen von ca. 10 – 25 Teilnehmern/-innen wandern möchten und dabei die weitere Kasseler Umgebung im Umkreis von ca. 70 km mit ihren vielen Aussichtspunkten, schönen Wäldern und Landschaften, Flora und Fauna kennenlernen und genießen und dabei auch noch Informationen erhalten möchten über geografische, geologische und kulturhistorische Aspekte, dann sollten Sie sich uns anschließen:

Wir wandern bei Streckenlängen zwischen 12 und 20 km jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. So ist man fit – auch für Bergwanderungen in den Alpen; viele unserer ca. 60 Gruppenmitglieder waren/sind aktive Bergwanderer/Bergsteiger, die gern Auskunft geben über das, was man hierzu wissen muss.

Als Alpenvereinsmitglied erhalten Sie viermal je Jahr unsere Vereinsmitteilungen sowie 6 Mal jährlich das vom Hauptverein in München herausgegebene Heft „Panorama“, jeweils mit einer außerordentlichen Fülle an Informationen. Weitere Vorteile sind der Versicherungsschutz, Preisermäßigung in DAV-Hütten, für Artikel im DAV-Shop (z. B. Wanderkarten) sowie in unserer Kletter- und Boulderhalle.

Wenn Sie interessiert sind, nehmen Sie Kontakt zu unseren Wanderleitern/ -innen auf: Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Internet-Seite / Termine oder dem Jahresplan für die Wandergruppe. Wir freuen uns auf Sie!

„Sie sollten uns kennen lernen“: Wir laden Sie herzlich ein – nicht nur zu den Wanderungen, sondern auch zu unseren Gruppenabenden, jeden ersten Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr im Vereinszentrum. Hier erfahren Sie mehr über uns und den Alpenverein. Sie erleben Bildvorträge nicht nur über durchgeführte Wanderungen und Bergtouren, sondern auch über Reisen in ferne Länder.

Sämtliche Termine und Wanderpläne finden Sie in unserem Mitteilungsheft „Alpenverein aktuell“ sowie auf unserer Internetseite; auch informieren wir einige Tage vor jeder Veranstaltung per E-Mail.

Ansprechpartner Wanderungen:
Gruppenleiter Jochen Moll
Tel.: 0561 / 45295
jomoll@unitybox.de



Schneeschuhtour/ Reintal



Klettersteig Berchtesgadener Hochthron

GRUPPE BEST (BERGSTEIGEN UND BERGWANDERN)

Wer sind wir?!

1980 gab es zwei große Neuerungen in unserer Sektion: Unsere Gruppe wurde unter dem Namen „Bergwandergruppe“ gegründet und bot erstmals Ausbildungskurse in der Sektion an, aus denen sich 6 Jahre später unser Ausbildungsreferat entwickelte. Wir sind nach wie vor eine offene Gruppe von Frauen und Männern, die Spaß haben am Bergsteigen/ Bergwandern. Von Wanderungen und Bergwanderungen über Gipfel- und Hüttentouren, Schneeschuhtouren, Klettersteigbegehungen bis zu leichteren Klettertouren und Hochtouren in Fels und Eis reichen unsere Unternehmungen.

Was sind unsere Aktivitäten – indoor ?!

- Theorie und Praxis für die Berge: Austausch, Tipps und Übungen zu Themen wie Kondition, Tourenplanung, Ausrüstung, Orientierung, Wetterkunde, Klettersteige, Sicherungstechniken, Seil-, Knoten- und Materialkunde
- Tourenberichte von unseren Unternehmungen hier, in den Alpen und aller Welt in Wort und Bild Vorträge, Filme und Diskussionen zu verschiedensten Themen des Bergsteigens
- Treffen zu Jahresbeginn und -abschluss oder anderer geselliger Art, z.B. im Biergarten

outdoor:

- Langstreckenwanderungen: monatlich, in unseren Breiten, 20 km, 30 km oder 35 km und einmal im Jahr auch 50 km
- Abendwanderungen (an unseren Donnerstagabenden) im Sommer
- praktische Übungen in unserem Kletterzentrum bzw. im Gelände in unserer Region
- natürlich viele Touren in den Alpen und anderswo in größeren und kleinen Gruppen
- Beteiligung an Sektionsfahrten und -veranstaltungen
- Radtouren in der näheren und weiteren Ferne

Wir sind auch in unserer Sektion sehr aktiv im Vorstand, rund um unsere Hütte, bei Seminaren und vielen anderen Events.

Wann und wo treffen wir uns?!

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, in unserem Vereins- und Kletterzentrum. Lasst Euch blicken bei unseren Veranstaltungen und Unternehmungen! Macht einfach mit! Wir freuen uns auf Sie, Dich, Euch !

Arnulf Wigand, Gruppen und DAV-Wanderleiter

Tel. 05 61 / 310 93 52, arwigand@gmail.com



Am Rochefortgrat (Mont-Blanc-Gebiet)

Einige von Mitgliedern der Hochtourengruppe bestiegene Gipfel:

Königsspitze (3.851 m), Piz Palü (3.900 m), Rochefortgrat -Aiguille de Rochefort (4.001 m), Lagginhorn (4.010 m), Gran Paradiso (4.061 m), Castor (4.228 m) und Pollux (4.092 m), Breithorn (4.164 m), Alphubel (4.206 m), Weissmies (4.017 m) und Dom (4.545 m).

HOCHTOURENGRUPPE

Hochtouren gelten als die Königsdisziplin im alpinen Bergsport. Für diese Form des Bergsportes ist eine fundierte Ausbildung vonnöten, bei der die verschiedenen Facetten des alpinen Sports vermittelt werden. So gehören neben Sicherungs- und Seiltechnik, Spaltenbergung und dem Gehen mit Steigeisen auf Schnee und Eis auch Tourenplanung, Orientierung und Wetterkunde zu den Lehrinhalten. Ist all dies gelernt und verinnerlicht, steht einer genussvollen Hochtour nichts im Weg. Die Sektion Kassel bietet hierzu ein reichhaltiges Ausbildungsprogramm an.

Wir, die Hochtourengruppe, treffen uns in der Regel einmal im Monat zum Gruppenabend. Außerhalb der Gruppenabende finden noch weitere Veranstaltungen statt.

Ostermontag wird traditionell mit einer gemeinsamen Tour die Mountainbike-Saison eröffnet. Über den 1. Mai fand in den letzten Jahren eine mehrtägige MTB-Tour z.B. in der Rhön, im Harz, im Sauerland oder im Weserbergland statt.

Wir sind nicht nur mit Steigeisen und Pickel in den Bergen unterwegs.

Unsere gemeinsamen Unternehmungen beinhalten auch Wanderungen, Radtouren, Kletterabende am nahegelegenen Scharfenstein, Kanu fahren auf der Eder oder Skilanglauftouren.

Das alles dient nicht nur der Freude an der Bewegung, sondern auch der Vorbereitung auf die jährliche Hochtourenwoche, in der wir dann gemeinsam im Alpenraum unterwegs sind.



Gipfel des Gran Paradiso

Ansprechpartner:
Ralf Günther, Gruppenleiter
Tel.: 0171 / 6 74 70 07
ralf.guenther@guenther-autohaus.de



FRAUENKLETTERGRUPPE

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die viel Freude am Klettern und an der Bewegung haben. Donnerstags ab 18 Uhr treffen wir uns in der Kletterhalle vom Kletterzentrum Nordhessen zum gemeinsamen Klettern. So ist es in der Regel leicht, eine Kletterpartnerin zu finden.



Aus der Gruppe heraus ergeben sich immer wieder neue Aktivitäten wie das Klettern am Fels, Ausflüge in andere Kletterhallen, gemeinsames Bouldern und Touren in den Bergen.

Einmal im Jahr organisieren Einzelne von uns eine Kletterfahrt in ein Klettergebiet oder sogar in die Alpen. Im Jahr 2018 ging es zum Beispiel zur Kasseler Hütte, wo Klettern, Klettersteig gehen, Bergtouren und eine Hochtour auf dem Programm standen. Frauen, die schon erste Klettererfahrungen und den Toprope-Kletterschein haben, sind eingeladen mit uns zu klettern.

Ansprechpartnerinnen
Tanja Johannes, Gerti Schneider,
Helene Worbes
[frauenklettern@alpenverein-](mailto:frauenklettern@alpenverein-kassel.de)
[kassel.de](mailto:frauenklettern@alpenverein-kassel.de)

Geschäftsstelle und Vereinshaus

Sektion Kassel des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Johanna-Waescher-Str. 4
34131 Kassel

T. 05 61/10 40 46
Fax 05 61/7 39 30 62
E-Mail: info@alpenverein-kassel.de
www.alpenverein-kassel.de

Öffnungszeiten:
montags und donnerstags
jeweils von 16:30 - 19:00 Uhr

Kasseler Hütte im Zillertal

Hüttenwirt
Martin und Monika Gamper
Postfach 197
A-6290 Mayrhofen

Hüttentel. +43/664/4 01 60 33
E-Mail: info@kasselerhuette.de
www.kasselerhuette.de

Öffnungszeiten:
Mitte Juni bis Mitte September
Höhenwege: Zillertaler Runde
Alpenvereinskarte: 35/2



Kletterzentrum Nordhessen

Kletterzentrum Nordhessen
Landesleistungszentrum
Johanna-Waescher-Straße 4
34131 Kassel

T. 05 61/2 07 88 07
E-Mail: info@kletterzentrum-nordhessen.de
www.kletterzentrum-nordhessen.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 14- 22.30 Uhr, Di 10-23 Uhr,
Sa 10-22.30 Uhr, So 10-22 Uhr.

Ausstattung
1.600 m² Kletter- und Boulderfläche
14,5 m Wandhöhe

120 Routen
Schwierigkeitsgrade 3-10
Außenkletterwand

Besonderheiten:
Bistro mit Panoramafenster



Beiträge 2019

gem. Beschluss der Mitgliederversammlung
vom 8. März 2016

A-Mitglied

Erwachsene ab 25 Jahren*
Euro 84,00 Jahresbeitrag
Euro 23,00 Aufnahmegebühr**

B-Mitglied

Ehepartner/Lebenspartner
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 15,00 Aufnahmegebühr**

Mitglied der Bergwacht (auf Antrag, jährlicher Nachweis erforderlich)

Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 15,00 Aufnahmegebühr**

Senioren ab 70 Jahren

(auf einmaligen Antrag möglich)
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 23,00 Aufnahmegebühr**

C-Mitglied

Gastmitgliedschaft für Mitglieder
anderer Sektionen
Euro 30,00 Jahresbeitrag
keine Aufnahmegebühr

D-Mitglied

Junior ab 18 Jahren
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 10,00 Aufnahmegebühr**

K/J-Mitglied

Kinder und Jugendliche
Euro 42,00 Jahresbeitrag
Euro 10,00 Aufnahmegebühr**

Familienbeitrag

Familien sowie allein erziehende Voll-
mitglieder und deren minderjährige
Kinder
Euro 126,00 Jahresbeitrag
Euro 38,00 Aufnahmegebühr**

* Maßgebend ist das Alter am 01.01.
eines Jahres

** Entfällt bei direktem Sektionswechsel

Kontakt

SEKTION KASSEL DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS (DAV) E. V.

Johanna-Waescher-Str. 4 34131 Kassel
 T. 05 61/104046 info@alpenverein-kassel.de
 F. 05 61/7393062 www.alpenverein-kassel.de

Bankverbindung
 Kasseler Sparkasse
 IBAN: DE40 5205 0353 0000 007854,
 BIC: HELADEF1KAS

VORSTAND

1. Vorsitzender Manfred Hesse | T. 05 61/5 74 46 77
 2. Vorsitzender Ulrich Blume | T. 05 61/10 44 41
 Schatzmeister Ulf Ponndorf
 Schriftführerin Walburga Engelkamp
 Hüttenwart Reinhard Weber
 Andreas Ort
 Jugendreferenten Christian Wiederhold-Norwig, Sonja Kluge
 Ausbildung/Sicherheit Holger Winning

hesse@kletterkogel.de
 RA-GBT@t-online.de
 schatzmeister@alpenverein-kassel.de
 walburga.engelkamp@gmx.de
 renweb53@t-online.de
 jugendreferent@alpenverein-kassel.de
 holgerwin@freenet.de

REFERATE

Naturschutz Karl Iglhaut | T. 05 62/7 03 91
 Öffentlichkeitsarbeit -
 Kletterhallenreferent -

karl-iglhaut@t-online.de
 info@alpenverein-kassel.de

ANSPRECHPARTNER | GRUPPEN

Bergsteigen/Bergwandern Arnulf Wigand | T. 05 61/3 10 93 52
 Familiengruppe Ulrich Ment | T. 05 61/7 01 66 11
 Frauenklettergruppe Gerti Schneider
 Hallenklettern 50 plus Lothar Rudolf, T. 05 61/8 70 95 09 und Hans Hausmann, T. 05 61/2 79 36
 Hochtourengruppe Ralf Günther | T. 01 71/6 74 70 07
 Höhlengruppe Stephan Polleschner | T. 01 71/5 64 14 71
 Jugendleistungsgruppe Sportklettern
 Klettergruppe Frank Knublauch | T. 05 61/3 66 26
 Klettertreff Holger Winning
 Seniorinnentreff Anneliese Kraus T. 05 60/93 11
 Ski Senioren Lothar Röder | T. 05 61/9 89 25 17
 Wandergruppe Jochen Moll | T. 05 61/4 52 95

arwigand@gmail.com
 familie@alpenverein-kassel.de
 frauenklettern@alpenverein-kassel.de
 ralf.guenther@guenther-autohaus.de
 polli.stephan@gmail.com
 leistungsgruppe@alpenverein-kassel.de
 klettern@alpenverein-kassel.de
 klettertreff@alpenverein-kassel.de
 Roeder.Lothar@t-online.de
 jomoll@unitybox.de

JDAV

Feuersalamander Susanne Freing
 Fledermäuse Sonja Kluge
 Geckos Jana Buchmann
 Grizzlies Lea Schiefer
 Klettereichhörnchen Tanja Johannes
 Koboltmakis Ulle Heuser
 Waschbären Tina Petzold

feuersalamander@alpenverein-kassel.de
 fledermaeuse@alpenverein-kassel.de
 geckos@alpenverein-kassel.de
 lea-schiefer@web.de
 klettereichhoernchen@alpenverein-kassel.de
 jugend@alpenverein-kassel.de
 waschbaeren@alpenverein-kassel.de

BÜCHEREI

in der Murhard'schen
 und Landesbibliothek Brüder-Grimm-Platz 4A, 34117
 Bücherwarte Helene Worbes / Harry Bärwolff

Kassel Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLEN-TEAM

Natascha Mergardt
 Walburga Engelkamp
 Rita Utech

info@alpenverein-kassel.de
 info@alpenverein-kassel.de
 info@alpenverein-kassel.de

HÜTTE

Hüttenwirt Martin und Monika Gamper
 Hütte | T. +43/6 64/4 01 60 33

info@kasselerhuette.de

INTERNET

Norbert Engelkamp

internet@alpenverein-kassel.de

REDAKTION

Heike Eddiks
 Tanja Johannes

redaktion@alpenverein-kassel.de und
 tanja.johannes@gmx.de

